

Starker Wandel

Die (fast) unglaubliche Geschichte des St.-Josef-Stifts

Man stelle sich das bildlich vor: Mit Frack und Zylinder flaniert ein gewisser Joseph Spithöver an einem sonnigen Morgen am Westtor in Richtung Innenstadt und blickt nach rechts, milde lächelnd auf das Gebäudeensemble des Krankenhauses. Was würde er wohl denken? Vermutlich, dass er sich in einem schönen Traum befindet und mal ordentlich wacherüttelt werden sollte.

Nun, Joseph Spithöver lebt natürlich nicht mehr, aber dass sich seine Stiftung in den vergangenen 125 Jahren zu einem der renommiertesten und vielfach ausgezeichneten Krankenhäuser in der Region mit hoch spezialisierten Fachkliniken und Patienten aus ganz Deutschland – und darüber hinaus – entwickelt hat, dürfte den Stifter mit mehr als Wohlwollen erfüllen, wenn er es noch erleben könnte...

Dabei fing alles ganz anders an, als es heute ist. Im Jahr 1889 stiftet Spithöver, der in Rom als Buchhändler zu einigem Vermögen gekommen war, der Stadt das St.-Josef-Stift. Wer heute das Krankenhaus mit seinen zahlreichen Neu- und Anbauten und mit dem Reha-Zentrum betritt, wird kaum noch erahnen, mit welcher Idee Stifter Spithöver das Haus 1889 der Stadt übergab. Nach seinem Willen waren neben der „normalen“ Krankenpflege einige Plätze armen und pflegebedürftigen alten Menschen sowie etwa zwölf Waisenkindern vorbehalten. Spithöver verfügte, dass Sendenhorster

Bürger bei Bedürftigkeit kostenlos behandelt werden sollten.

In den folgenden Jahrzehnten war das Krankenhaus einem stetigen Wandel vollzogen. 1922 startete der Aufbau einer Heilstätte für Knochen-, Drüsen- und Gelenktuberkulose neben der Weiterführung des Belegkrankenhauses. Ab etwa 1960 wurde dann ein neuer – und für die Zukunft mit entscheidender – Weg gegangen: der Aufbau einer Fachklinik für Orthopädie. 1980 wurde dann – erneut richtungsweisend – das Belegkrankenhaus zugunsten der Fachklinik für Rheumatologie aufgegeben. Es war der Beginn einer rasanten Entwicklung. Denn nur zwei Jahre später wurde die chirurgische Fachabteilung für Rheumaorthopädie eingerichtet. Ende der 1980er Jahre nahm die Abteilung für Kinder- und Jugendrheumatologie ihre Arbeit auf. 1992 wurde dann die Abteilung für Wirbelsäulenerkrankungen eröffnet. Das neue Therapiezentrum wurde 2003

seiner Bestimmung übergeben. Im Jahr 2005 erfolgten die Einweihung des neuen Parkflügels und die grundlegende Erneuerung der Küche.

2010 wurden die „Magistrale“ mit neuer Intensivstation fertiggestellt und das Therapiezentrum erweitert. 2012 schließlich erfolgte die Eröffnung des neuen Reha-Zentrums im Park mit 90 Betten und zehn ambulanten Plätzen. Die Zahl der Plätze wird durch die Erweiterung demnächst verdoppelt. Ein neuer Gebäudeteil mit hochmodernen Operationssälen folgte im 125. Jahr des Bestehens, und schließlich wird an diesem Freitag, 14. August, der neue Südflügel offiziell seiner Bestimmung übergeben, in dem neben modernen Zimmern und Arbeitsplätzen Einrichtungen wie die Mitarbeiter-Cafeteria untergebracht sind. Die heißt übrigens „Spithöver-Forum“: zurück zu den Wurzeln. Auch daran hätte der gutmütige Stifter sicher seine Freude gehabt. **Josef Thesing**



Hotelkomfort im neuen Südflügel: Hauswirtschaftsleiterin Roswitha Mechelk bereitet das Bad für die Ankunft eines Patienten vor.

Foto: Josef Thesing

www.brandhove.de • fahrrad.brandhove@t-online.de

Jubiläums-Aktion

Sendenhorst feiert 700-jähriges Stadtjubiläum und wir feiern mit!

In der Zeit vom 17.08.2015–29.08.2015 bekommen Sie **7% Rabatt** auf alle vorrätigen Fahrräder und Pedelec's

Fahrradgeschäft
Brandhove

Kirchstraße 10 • Kühl 4 • 48324 Sendenhorst • Tel.: 02526 - 1298

DAS VERSTECKTE MODEHAUS IM HERZEN VON SENDENHORST

NEUE HERBSTKOLLEKTION EINGETROFFEN!

SCHUMANN MODEHAUS

KOMPETENT UND STILVOLL BERATEN IM HERZEN VON SENDENHORST

Südstraße 15 a • 48324 Sendenhorst • Tel.: 02526-1418